



WTT
YOUNG
LEADER
AWARD

Praxisprojekt Managementkonzeption
für den Verein HORIZONT

v.l.n.r.: Noemi Siegenthaler, Oberbüren; Anja Meyer, Häggenschwil; Nikola Dinulovic, St.Gallen; Lia Bodenmann, Wald; Projektleiterin, Lejla Porcic, Oberriet; Fabienne Neff, Appenzell

Weiterentwicklung und Ausbau des Geschäftsmodells «Begleitung im digitalen Alltag»

Digitale Technologien haben eine zunehmende Bedeutung im Alltag der älteren Bevölkerung. Der Verein Horizont bietet für Seniorinnen und Senioren Treffs an, um die Medienkompetenz zu fördern. Das geplante Wachstum erfordert eine Professionalisierung aller Aktivitäten und die Möglichkeit zur Skalierung des Geschäftsmodells.

Methodik

Die Methodik umfasst eine Sekundärrecherche, welche durch die Primärforschung ergänzt wird. In der ersten Phase wurde das Geschäftsmodell analysiert und eine SWOT-Analyse durchgeführt. In der zweiten Phase erfolgte die Stakeholder-Analyse (Interviews mit der Kundschaft, Gemeinden und Unternehmen). In der dritten Phase wurde basierend auf die vorherigen Ergebnisse das Geschäftsmodell weiterentwickelt, ein Finanzplan erstellt und Prozessoptimierungen ausgearbeitet. Abschliessend wurden konkrete Handlungsempfehlungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Geschäftsmodells festgelegt.

Ergebnisse

Das Geschäftsmodell des Vereins wurde als Produktgeschäft identifiziert, wobei auch Elemente eines Plattform- sowie Lösungsgeschäftsmodells zu erkennen sind.

Im Zusammenhang mit den Ergebnissen aus der Customer Journey Befragung stellte sich heraus, dass die Kundschaft sehr zufrieden mit der Struktur der Treffs ist. Sie lobten auch das Preis-Leistungs-Verhältnis und die vielfältige Auswahl der Themen. Gemeinden fühlen sich nicht verantwortlich für die Förderung der Medienkompetenzen von Seniorinnen und Senioren. Einige Gemeinden bieten jedoch regelmässige digitale Services mit Partnerinnen und Partnern an. Die Gemeinden zeigten Interesse am Verein, insbesondere aufgrund der persönlichen Betreuung. Die befragten Unternehmen bieten keine spezifischen Supporte für die ältere Kundschaft an. Einige Unternehmen könnten sich eine Zusammenarbeit in der neu ausgearbeiteten Geschäftsmodell-Entwicklung sind optimierte Prozesse und eine Finanzplanung bis ins Jahr 2028 enthalten.

ost.ch/praxisprojekte-wi

Verein HORIZONT, St.Gallen

Der Verein Horizont hat das Projekt «Begleitung im digitalen Alltag» ins Leben gerufen, um den Herausforderungen im Umgang mit digitalen Geräten, insbesondere für ältere Menschen, zu begegnen. Die Vision besteht darin, jedem die Möglichkeit zu bieten, die Chancen der Digitalisierung vertrauensvoll und gewinnbringend zu nutzen. Das Angebot zeichnet sich durch eine konstante Begleitung der Kundschaft aus.



Kundschaft

Verein HORIZONT, St.Gallen
Martin Zünd, Co-Präsident
www.horizont-online.ch

Nach der erfolgreichen Lancierung des Pionierangebots «Begleitung im digitalen Alltag» im Jahr 2018 in ausgewählten Ostschweizer Gemeinden, folgt nun eine zweite Phase, in der das Angebot weiterwachsen soll. Auf der Basis der Pilotphase validierte und analysierte das Projektteam das Geschäftsmodell, Prozesse, erstellte einen Finanzplan und formulierte Handlungsempfehlungen. Die Arbeit liefert dem Verein wertvolle Inputs und Ideen für konkrete Umsetzungen in der Wachstumsphase.

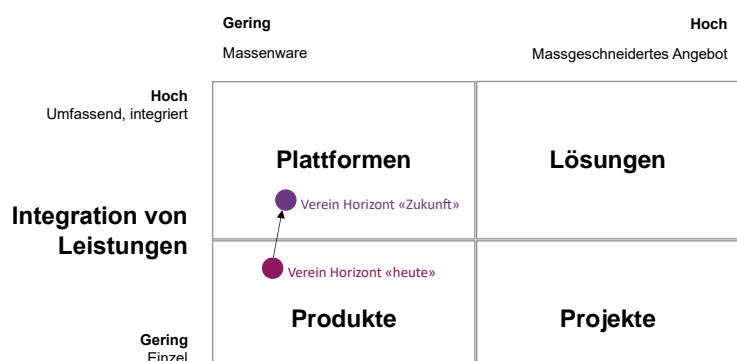


Coach

OST – Ostschweizer
Fachhochschule
Prof. Dr. Rigo Tietz

Die besondere Herausforderung des Praxisprojektes bestand darin, angesichts der zahlreichen Themen und Fragestellungen den Fokus auf das Wesentliche zu behalten. Dies ist der Gruppe sehr gut gelungen. Die Projektergebnisse überzeugen mit konkreten Massnahmenvorschlägen, die für die zukünftige Weiterentwicklung des Geschäftsmodells des Vereins Horizont sehr wertvoll sind.

Individualisierung von Leistungen



Geschäftsmodell-Entwicklung

Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an (Linz, 2017, S. 19)